



Jouons au théâtre ! – Französischsprachiges Theaterprojekt der 10. Klassen

„Cher Dieu...“ Mit diesen beiden Worten beginnt nicht nur Eric-Emmanuel Schmitts Briefroman „Oscar et la dame rose“, sie bildet in diesem Jahr den Ausgangspunkt für das erstmals in französischer Sprache durchgeführte Theaterprojekt. Wir, die Klassen 10c, 10d und 10f lasen im Unterricht zunächst das Buch, in dem es um den zehnjährigen, unheilbar an Krebs erkrankten Oscar geht. Er fühlt sich allein und unverstanden, bis er im Krankenhaus die Bekanntschaft mit einer älteren Dame, Mamie-Rose, macht. Sie schlägt Oscar ein Spiel vor, in welchem es

darum geht, jeden Tag zu leben, als würde er zehn Jahre zählen. So erhält der Junge in der wenigen ihm verbleibenden Zeit die Chance, ein ganzes Leben zu durchleben. Hierbei macht er unter anderem Erfahrungen mit der Pubertät, der Liebe, der Ehe und schließlich mit dem Tod. Des Weiteren überzeugt Mamie-Rose Oscar davon, Briefe an Gott zu schreiben, um ihm seine Sorgen anzuvertrauen und sich weniger alleine zu fühlen.

Nachdem wir uns im Unterricht mit dem Buch auseinandergesetzt, Personen und Charaktere zerpfückt und analysiert hatten, machten wir uns daran, den Briefroman in ein Drama zu verwandeln. Unserer Kreativität wurden dabei keine Grenzen gesetzt – am Ende schaffte es jede Klasse, einige Szenen zu schreiben und anschließend einzuüben.

Nach mehrfachem Proben war es nun so weit. Die Aufführung stand an. Unsere Klassen sollten sich gegenseitig ihre Ergebnisse präsentieren.



Die 10d legte den Auftakt hin und beschäftigte sich in ihren Szenen erfolgreich mit der ersten Begegnung zwischen Oscar und Mamie-Rose, Oscars erstem Brief an Gott und mit seiner Kindheit. Gefolgt wurde sie von uns, der 10f. Unser Teil befasste sich zunächst mit Oscars Pubertät, in der er auch die ein oder andere Begegnung mit dem anderen Geschlecht erlebt. Später gelingt es ihm mit Mamie-Roses Hilfe und gegen den anfänglichen Widerstand seines Freundes Pop Corn, seine große Liebe Peggy Blue für sich zu gewinnen und zu heiraten.

Der letzte Teil, gespielt von der 10c, zeigte schließlich Oscar im hohen Alter. Er durchlebt die Probleme einer Ehe, die Sorgen einer Trennung, lernt aber auch wie schön es sein kann, wenn man einander wiedergewinnt. Zufrieden und reich an Erfahrungen stirbt Oscar schließlich.

Nach fünf Jahren Französischunterricht war für viele dieses Theaterprojekt das Ende ihrer „französischsprachigen Karriere“. Meiner Meinung nach war dies für uns alle ein sehr gelungener Abschluss, denn trotz so manch anfänglicher Schwierigkeiten, wie Texthängern in den Proben oder Sprachschwierigkeiten, lässt sich doch sagen, dass wohl alle ihren Spaß an der Sache hatten und uns dieses Projekt sicher positiv in Erinnerung bleiben wird. Den kommenden 10. Jahrgängen können wir unbedingt empfehlen, sich auch auf ein solches Projekt einzulassen. Es lohnt sich!



Sina Kemper, Schülerin der Klasse 10f

Fotos: Selina Hoinkes, Schülerin der Klasse 10d